I want you to want me

Oliver Wood & Katie Bell

Von abgemeldet

Drunken

7. Kapitel: DRUNKEN

Woods Gefühle waren ein einziges Wirrwarr. Ein Knäuel, welches es dringend zu entknoten galt. Normalerweise hätte er - dank ihres Streits heute morgen - weitaus unkonzentrierter spielen müssen. Aber dem war nicht so, nein! Ganz und gar nicht! Eher das Gegenteil trat ein.

Oliver lief während des Spiels zu Höchstformen an und hielt den Quaffel des Öfteren auf spektakuläre weise, besonders wenn Davis höchstpersönlich den roten Ball versuchte durch einen der 3 Torringe zubekommen. Er konnte einfach nicht anders, als den Quidditch-Kapitän der Ravenclaws ein übermütiges Grinsen zu schenken, nachdem er diesen einen Torwurf zunichte gemacht hatte. Bei Merlin, fühlte sich das gut an, jedes Mal dieses verdutzte und wütende Gesicht zu sehen.

Zwar musste der Hüter auch einstecken - ohne Frage, aber das war bei Weiten gar nicht mal so schlimm, als er registrierte wie Katie fast vom Besen gerissen wurde, da einer der Klatscher sie hart an ihrer Schulter erwischte hatte. Das sah nach keiner harmlosen Verletzung aus und sein Herz drohte für einen Augenblick lang auszusetzen.

Pure Erleichterung durchströmte ihn, nachdem es die blonde Jägerin wieder geschafft hatte sich auf ihren Besen zuziehen.

Die nächsten Minuten entschieden dann jedoch das Spiel. Harry Potter hatte den goldenen Schnatz gefangen! Oliver warf vor lauter Euphorie seine Arme in die Höhe. Sein Gesicht strahlte und er wollte eigentlich nur noch so schnell wie möglich zu seinem Team. Er sah George, Katie und Angelina auf sich zusausen. Letztere küsste ihn auf die Wange und er tätschelte darauf hin, etwas unbeholfen ihren Kopf. Der Schotte konnte es nicht fassen. Sie waren dem Quidditch-Pokal einen Schritt weitergekommen!

Und dann waren da plötzlich nur noch Katie und ihre weichen einladenden Lippen, die sich auf seinen Mund drückten. Ohne groß darüber nachzudenken, erwiderte Wood ihren Kuss heftig, schlang seine Arme um den viel zierlicheren Körper und drückte sie an sich.

Der Schotte dachte nicht nach, gab sich einfach seiner unglaublichen Freude über den Sieg hin und diesen warmen Lippen. Katies Lippen und ihren betörenden Duft.

Dieser Kuss dauerte länger als ihr Voriger, jedoch löste sich Oliver von ihr rasch (vielleicht auch etwas ertappt) als Fred und George hinter ihm auftauchten und ihm zu einer Gruppenumarmung zu zwingen.

"Gewonnen!", brüllte Fred und zog Angelina an sich heran. Da sie alle mehr schlecht als recht auf ihren Besen hingen, schwebten sie Richtung Boden.

"Party im Gryffindor-Gemeinschaftsraum!", hörte er George durch den ohrenbetäubenden Jubel heiter rufen.

Der Hüter stieg von seinem Besen und musste sich der schiebenden Menge untermischen, die ihn mit sich zerrte. Dabei versuchte er nach Katie Ausschau zu halten und entdeckte sie - warf ihr kurz eins seiner berühmt berüchtigten verschmitzten Grinsen zu.

Zu ihrer größten Überraschung erwiderte Oliver ihren Kuss und das sogar ziemlich heftig – ja, er zog sie sogar an sich und schlang die Arme um Katie. Tausend Schmetterlinge bahnten sich den Weg in ihren Magen und ihr Herz pochte, als wolle es zerspringen, schmerzhaft gegen ihren Brustkorb.

//Bitte, bitte, bitte Merlin, lass diesen Moment niemals zu Ende gehen. Lass mich einfach für immer und ewig hier in diesem Augenblick verweilen!//, betete sie innerlich und noch ehe sie sich versah, hatte Wood sich – für ihren Geschmack viel zu früh – wieder von ihr gelöst und war von Fred und George angefallen worden.

Katie biss sich ertappt auf die Unterlippe, bevor sie käseweiß wurde. Was zur Hölle hatte sie da gerade getan?

Sie hatte Oliver geküsst! Sie konnte doch nicht einfach durch die Gegend gurken und Leute abknutschen?

War sie denn von allen guten Geistern verlassen?

Ehe Katie weiter darüber nachdenken konnte, wurde sie von den anderen Gryffindorspielern in eine Gruppenumarmung miteinbezogen, bis die Zwillinge lauthals verkündeten, es sei Party angesagt und sie wieder zu Boden schwebten – in einander verkeilt und alle mit geröteten Gesichtern.

Die Menge trug sie allesamt wie eine Welle zu den Umkleidekabinen und von weitem entdeckte Katie Oliver, der ihr verschmitzt zugrinste. Sie erwiderte es mit einem halbherzigen und zaghaften Lächeln, bevor sie seufzend den Kopf hängen ließ. Sie hatte seine Freude über den Sieg total egoistisch ausgenutzt. Was war sie für ein Mensch?

Katie betrat die Kabine, wo die anderen des Teams schon fröhlich quasselnd dabei waren, sich umzuziehen.

Dank der Ritze zwischen den Kabinen konnte man ja miteinander reden und so schnappte Katie das eine oder andere auf, während sie sich aus ihrer Quidditchrobe schälte, die Schoner abnahm und sich dem Rest ihrer Kleidung entledigte, um dann mit einem Handtuch bekleidet wieder einmal an der offenen Jungenumkleide vorbei zu marschieren – darauf bedacht dieses mal ja nicht hinein zu sehen.

Woods Anblick würde sie nur noch mehr frustrieren. Gott, sie war ja so bescheuert! Sie konnte über ihre eigene Dummheit nur den Kopf schütteln, während sie duschte.

Nachdem sie fertig war, kleidete sie sich an – ihre blonden Locken trocknete sie mit einem simplen Zauberspruch und machte sich dann alleine auf den Weg hoch zum Schloss.

Irgendetwas an Katies zaghaftem Lächeln hatte dem Hüter nicht gefallen. Jedoch verdrängte Oliver nun weitere Gedanken dazu rasch - war halt nicht in der Stimmung sich über so etwas Derartiges den Kopf zu verbrechen. Im Augenblick hatte er ohnehin nur ihren Sieg gegen Ravenclaw im Kopf und Davis' enttäuschte Miene.

Munter und strahlend beteiligte er sich an der Unterhaltung, beziehungsweise an dem Geplapper von Fred und George, die Harry beim Duschen in die Zange genommen hatten und nun einen kalten Duschstrahl auf ihn abfeuerten.

Oliver lachte herzlich und war so guter Laune, dass er die ganze Welt hätte umarmen

können. Seinen Traum, ... er war seinem Traum ein ganzes Stückchen näher gekommen. 10 Minuten später - gemeinsam mit den Twins, Potter und einigen anderen Gryffindors, die auf sie gewartet hatten, ging Oliver mit ihnen zum Schloss hoch - frisch geduscht und in seiner Schuluniform gekleidet. Seine Krawatte hing lose um seinen Hals, auch sein Hemd war nicht richtig zugeknöpft. Aber sie hatten es nun mal ziemlich eilig gehabt. Als sie den Gryffindor-Gemeinschaftsraum betraten, brach ein weiteres Mal ein gewaltiges Getöse aus und dem Team wurde anerkennend auf die Schulter geklopft. Er sah Fred Angelina ansteuern, die ihm einen glühenden Blick zuwarf und wenige Sekunden später hatten sie sich geküsst. Es wurde nicht nur Butterbier herum gereicht, sondern auch Feuerwhiskey, den einige ältere und vor allem volljährige Schüler besorgt hatten. Prompt ließ sich Wood ein volles Glas davon in die Hand drücken, fackelte nicht lange und nahm einen Schluck draus. Es war immerhin eine Feier, da konnte sich der Schotte das ruhig einmal erlauben. Da die Twins zunehmend beschäftigt waren, Potter bei Granger und Weasley war, hielt er Ausschau nach dem Nesthäkchen der Truppe, ... nach Katie. Er fand sie letztendlich bei den flauschigen roten Sesseln und ließ sich breit grinsend auf einen Freien direkt neben ihr fallen. "Kates, wieso warst du plötzlich unauffindbar?", fragte er sie und musste dabei etwas lauter sprechen, da im Raum natürlich die Hölle los war.

Im Gemeinschaftsraum angekommen brach lauter Jubel aus, es hatte sich schon so ziemlich das ganze Haus versammelt von Erst- bis Siebtklässlern schienen alle da zu sein. Sogar Percy sah aus, als würde er nur kurz den Streber heraushängen lassen. Katie grinste verlegen, ließ sich jedoch gern auf die Schulter klopfen.

Überrascht registrierte sie, dass sie die erste des Teams war, die schon im Gemeinschaftsraum angekommen war.

Sie kämpfte sich bis zu den Getränken durch, antwortete hie und da auf Fragen und Lob mit

„Ach, nicht der Rede wert“ und „Keine große Sache“ und nahm sich schließlich ein Butterbier, bevor sie sich in einen der flauschigen, roten Sessel warf. Hier würde sie die Party verbringen und darüber nachdenken, wieso sie immer und immer wieder in solche Zwickmühlen geriet. Das Gefasel der anderen Gryffindors nahm sie gar nicht war, sondern wickelte sich an ihrem Butterbier nippend eine blonde Locke auf den Finger.

Einige Minuten später betraten Angelina und Alicia zusammen mit Lee Jordan den Gemeinschaftsraum, der sie seltsam finster ansah, und kurz darauf auch der Rest des Teams.

Als Katie Oliver entdeckte, lief sie rot an. Auch das noch. Sie wischte sich mit den kühlen Händen über die Wangen, um die verräterische Röte zu verbergen, bevor sie noch einmal hinsah.

Er hatte es wohl sehr eilig gehabt. Seine braunen Haare waren noch nass und standen wild vom Kopf ab, sein Hemd war falsch und nicht vollends zugeknöpft und die Krawatte der Schuluniform hing lose um seinen Nacken.

Gott, so sah er noch besser aus als sonst. Nicht so förmlich und distanziert von allem, das nichts mit seinem Lieblingssport zu tun hatte, sondern einfach mal locker und gelassen.

Katie wandte den Blick von Wood und dem knutschenden Fred-Angelina-Knäuel ab und starrte in den Kamin, während sie noch einen Schluck von ihrem Butterbier nahm.

Sie konnte nur hoffen, dass Oliver so sehr im Siegestaumel gewesen war, dass er nicht registrierte, wie sehr sie diesen Kuss genossen und herbeigesehnt hatte. Ansonsten – tja. Würde die Schnecke im Salat sitzen.

Just in diesem Moment fragte sie eine Stimme, wo sie denn so schnell gewesen wäre und Katies Kopf ruckte nach oben. Neben ihr saß Oliver leibhaftig und grinste wie ein Honigkuchenpferd. Kein Wunder, sein Traum schien in Erfüllung zu gehen.

„Oh – ähm. Ich war wohl früher fertig als die andren.“, rief sie laut um das Gebrüll im Raum zu übertönen und fummelte am Verschluss ihres Butterbiers.

„Wir haben gewonnen... Scheint als würde die Saison gut anfangen.“, meinte sie und verfluchte sich gedanklich für ihre fehlende Kreativität.

Anscheinend wollten Olivers Mundwinkel nichts anderes mehr tun als sich in die Höhe zu ziehen, sodass sein Grinsen konstant auf seinen Lippen kleben blieb.

Frau/Mann erlebte den sonst so hitzigen Quidditch-Kapitän immer ganz anders. Aber nach jedem erfolgreichen Spiel mutierte er zu einer regelrechten Grinsebacke - strahlte dabei förmlich!

Aber am meisten sehnte er sich gerade nach Katie.

Katie, die ihn so überschwänglich geküsst hatte. Nur allzu deutlich spürte er noch immer ihre samtweichen Lippen auf seinen Mund. Was war eigentlich nur in ihn gefahren, diesen Kuss so heftig zu erwidern? Das war sicherlich NUR aus reinem Siegestaumel gewesen, sonst hätte er doch nie ...

Der Schotte brach seinen Gedankengang ab, nahm einen weiteren Schluck aus seinem Becher und spürte die brennende Flüssigkeit seine Kehle herunterfließen. Dieser Feuerwhiskey war nicht ohne.

"Dann hättest du doch warten können, oder?" Sein verschmitztes Grinsen kehrte auf seinen Lippen zurück und er lehnte sich ein klein wenig mit dem Oberkörper zu der blonden Jägerin hinüber, um nicht ein weiteres Mal so schreien zu müssen. Er brüllte eindeutig schon oft genug auf dem Quidditch-Feld beim Training herum.

"Oh ja, dieses Jahr ist Unseres, Kates. Wir packen es. Jetzt müssen wir nur noch Hufflepuff und Slytherin schlagen", nahm er hochofrenut das Thema über Quidditch auf. Er war natürlich voll in seinem Element und wollte weiterreden, jedoch hatte er das dumpfe Gefühl beobachtet zu werden.

Oliver sah nach rechts und begegnete dem finsternen Blick von Jordan.

"Was ist denn dem über die Leber gelaufen?" Er runzelte irritiert die Stirn und wand sich wieder Katie zu, der er so unglaublich nahe war.

Hin und wieder genehmigte er sich einen weiteren Schluck Feuerwhiskey und sobald sein Becher leer war, füllte irgendjemand es immer wieder gleich auf.

Wood gab sich natürlich wie immer. Aber er konnte nichts für seine Gedanken, die sich um den Kuss von vorhin drehten. Immer und immer wieder machte sich ein angenehmes Ziehen in seiner Bauchgegend bemerkbar, welches erst spürbar war, wenn Bell in seiner Nähe war. Jedoch hatte sich dieses vorhin regelrecht überschlagen.

Er schluckte. Was war nur los mit ihm?

Da saß er neben ihr, grinste wie ein Honigkuchenpferd an Weihnachten und tat, als wäre nichts gewesen.

Gut, nicht, dass sie etwas dagegen hätte. Besser so als anders – schlimmer wäre es, wenn er ahnen würde, dass sie Hals über Kopf in ihn verliebt war oder sie zur Rede stellte.

Katie schüttelte sich bei dem Gedanken und trank noch einiges von ihrem Butterbier,

um sich selbst Mut zu machen. Sieh ihn nicht an, mahnte sie sich selbst und starrte auf den Feuerwhiskey in seiner Hand.

Hatte sie Wood eigentlich schon jemals Alkohol trinken sehen? Nein, bestimmt nicht. Normalerweise war er es schließlich, der immer schimpfte, wie schlecht sich Alkohol auf ihre Leistungen in den Trainings auswirkte.

Nun ja, heute war sowieso verkehrte Welt, da kam es darauf auch nicht mehr an, oder? Katie hob den Kopf und sah ihren Kapitän nun doch an und versank sofort wieder in das tiefe Braun seiner Augen. Verdammt. Wegsehen, Katieschatz, weg sehen! Nein. Ich will nicht, antwortete Katies Stimmchen im Hinterkopf und sah Wood weiter in die Augen.

„Tut mir leid, daran hab ich wohl nicht gedacht. Aber der große Oliver Wood, Sieger aller Quidditchspiele kann doch auch ohne Begleitschutz hier hoch gehen, nicht?“, neckte sie ihn grinsend und lachte kurz auf, bevor sie ihre Flasche beiseite stellte und sich auf ihre Hände setzte – diese begannen nämlich gerade zu zittern.

Sein verschmitztes Grinsen half ebenfalls nicht dabei, dass sie weniger nervös wurde, nein, es machte die Situation sogar noch schlimmer. Wie sollte man (Frau) so ruhig bleiben, wenn sie von Oliver Wood so charmant angesehen wurde? Das konnte doch nur ins Auge gehen. Katie seufzte innerlich und erwischte sich dabei, wie sie auf ihrer Unterlippe kauend Woods Lippen anstarrte. Ertappt sah sie wieder hoch in seine Augen und dann zu Lee:

„Ach. Was weiß ich, der benimmt sich schon seit dem Spiel so.“, antwortete sie und sah schnell wieder zu ihm.

Was interessierte sie Jordan, wenn Wood direkt vor ihr saß?

Ja, auch ein Oliver Wood beteiligte sich hin und wieder an den Feierlichkeiten. Zwar hatte er wie Percy des Öfteren den Moralapostel heraushängen lassen, wenn es um Alkohol ging und erst recht[!], wenn es ihr Quidditch-Training behinderte.

Jedoch, ... es war sein letztes Jahr! Seine letzte Chance! - Wie oft hatte er sich das jetzt eigentlich in den letzten Wochen innerlich vor Augen geführt? Bestimmt schon 100mal.

Wood stieß ein resigniertes Seufzen aus und nippte an seinem Becher. Außerdem, ... also außerdem half ihm die süße und auch brennende Flüssigkeit sein chaotisches Wirrwarr im Kopf ein klein wenig zu ordnen. Wenn Katie glaubte, er hätte den Kuss, welchen er so heißblütig erwiderte hatte, vergessen, ... dann täuschte sie sich aber gewaltig.

Aber höchstwahrscheinlich hatte Bell es aus reinen Siegestaumel getan. So wie Angelina seine Wange geküsst hatte, Katie ... also Katie hatte nur versehentlich seinen Mund erwischt. Genau so musste es gewesen sein, denn der Gedanke, dass vielleicht ...! Nein!

Der Schotte schüttelte seinen Kopf und erwiderte den direkten Blick in Katies klaren blauen Augen, die ihn an den Himmel erinnerten, wenn er flog und der Wind an seinen Haaren zerrte.

"Eigentlich nicht", grinste er und folgte kurz mit den Blicken die Butterbierflasche, welche sie nun beiseite stellte.

"Meine drei Lieblingsjägerinnen sind dazu verpflichtet ihren Kapitän vor aufdringlichen Fans zu schützen." Oliver ging natürlich gleich auf ihre Neckerei ein.

Dann schwiegen sie eine Weile - beide! Bis Wood Jordan ins Gespräch brachte, denn sonst hätte er definitiv ihre Nervosität bemerken müssen.

Er seufzte und schützte sich mit seinem linken Ellbogen auf der Lehne ab - hatte sich ein wenig wieder zurückgelehnt und sah ein weiteres Mal zu Jordan, der aussah als hätte er auf eine Zitrone gebissen. Er konnte sich wie Katie keinen Reim draus machen. Außer vielleicht, ...

Oliver stutzte, öffnete seinen Mund und schloss ihn wieder - nahm hastig einen Schluck aus seinem Becher, trank es gerade wie Wasser. Bei Merlin, er würde sich doch jetzt nicht die Kante geben? Aber es war ungeheuer reizvoll den ganzen Frust herunterzuspülen, welcher sich bei ihm in den letzten Tagen angesammelt hatte. Meistens hatten diese Dinge mit Katie zu tun gehabt.

"Jordan scheint wohl eifersüchtig zu sein", startete er den schwachen Versuch zu einer Erklärung und wollte es scherzhaft klingen lassen.

"Katie, du ..." Er biss sich auf die Zunge. Er konnte das jetzt unmöglich zur Sprache bringen.

"... es tut mir Leid, du hast recht, ich bin ein Arschloch", rettete er sich, bevor er etwas viel Dümmeres hätte sagen können.

Der Feuerwhiskey schien seine Wirkung bei Oliver zu haben, denn dessen Gesicht war mittlerweile etwas gerötet – kein Wunder, er ließ sich ja auch immer wieder nachschenken. Aber er hatte es ja auch verdient – immerhin hatte er sein Team zu einem glänzenden Sieg und damit zu einer Chance auf den Pokal gebracht.

Katie setzte sich tiefer in den Sessel, zog die Beine an und schlang die Arme darum, das Kinn legte sie auf ihren Knien ab. Sie konnte ja in ihrer Dummheit eigentlich noch froh sein. Solange Angelina, Alicia und die Weasleys nichts von ihrem Kuss mitbekommen hatten, ließen sie Wood und sie wenigstens in Ruhe – sie hätten keine Minute mehr gehabt, hätten die anderen es gesehen. Katie seufzte innerlich. Es half ja doch nichts.

Sie würde den Rest des Schuljahres damit zubringen, wie ein kleines, verknalltes Schulmädchen hinter Wood herzulechzen und sich im Selbstmitleid suhlen, weil ihre Liebe unerwidert blieb.

Das klang zwar wie aus einem Groschenroman, aber es war ja wohl auch so, oder? Wood hatte wahrlich genug weibliche Verehrerinnen, die ihn überall hin verfolgten und schwärmerisch aufseufzten, wenn er an ihnen vorbeilief. Nein! So wollte Katie nicht werden. Ein störrischer Ausdruck legte sich auf ihr Gesicht und sie zog die Nase kraus. Wenn überhaupt, dann würde sie mit Würde untergehen! Und nicht so absolut kindisch wie die anderen. Sie war schließlich kein Fangirlie oder Groupie oder so etwas in der Art.

„Oha!“, lachte Katie bei seinen nächsten Worten, „Wood, du weißt dass wir deine einzigen Jägerinnen sind?“, fragte sie gespielt unschuldig und grinste schelmisch.

„Wenn du möchtest, können Lina, Leesh und ich in schwarzen, kurzen Kleidern und Sonnenbrillen um dich rum immer mitlaufen. So als Leibgarde, versteht sich.“, neckte sie und sah zu, wie Wood weiter von seinem Feuerwhiskey trank. Wenn das so weiter ging, dann war er in einer Stunde spätestens völlig dicht.

Na, was kümmerte es sie. Es war Woods Sache.

Vielleicht sollte sie auch ein wenig davon trinken... Um den ganzen Frust über Wood zu verdrängen?

Ja, das war tatsächlich eine – vielleicht keine vernünftige – gute Idee! Ihr Butterbier war schließlich leer. Her mit dem Feuerzeugs! Sie nahm dem vorbeigehenden George seinen Feuerwhiskey aus der Hand und reagierte auf sein „diebische Elster“ nur mit einem „Hab dich nicht so, Weasley“. Dann nahm sie einen großen Schluck von der brennenden Flüssigkeit und schloss die Augen, während es ihre Kehle hinunter rann.

Ja, das tat wirklich gut.

„Ganz bestimmt.“, antwortete sie auf Woods wohl witzige Theorie, Jordan könne eifersüchtig sein, nur leider brachte auch sie es nicht ganz so lächerlich rüber, wie sie

gewollt hätte.

Das Schweigen, welches darauf folgte, war ihr dann direkt unheimlich, also nahm sie noch einen Schluck Feuerwhiskey und sah sich im Raum um:

Fred und George gaben gerade eine kleine Show mit ihren Scherzartikeln, während Alicia und Angelina beieinander saßen und darüber lachend die Köpfe schüttelten.

Als Wood wieder zu sprechen begann, wandte sie sich erneut ihm zu.

„Ja..?“ Oh nein. Jetzt kommt's, dachte Katie und biss sich auf die Lippe. Jetzt bist du dran, Katiebaby.

Ihr fielen fast die Augen aus dem Kopf und sie dachte, sie habe sich verhört, als Wood verkündete, er sei ein Arschloch.

„Einsicht ist der erste Weg zur Besserung.“, meinte Katie altklug und zwinkerte.

„Nein, war nur'n Witz. Ähm, ich wollte dir eigentlich auch noch sagen...“

Sie schluckte den Satz hinunter, bevor sie ihn aussprechen konnte – „... äh... das... Also diese Sache mit ‚Arschloch‘ und so weiter, das- Na ja. Also, ich nehms zurück.“, brachte sie umständlich heraus und war froh, sich verkniffen zu haben, was sie eigentlich hatte sagen wollen.

Stattdessen sah sie ihm wieder in die Augen.

Es lag nicht nur am Alkohol. Auch trug die ungeheure Wärme, die vom Kaminfeuer ausging, dazu bei, dass seine Wangen ein gesundes Rot annahmen. Morgen würde sich Wood höchstwahrscheinlich dafür schämen. Erst predigen und dann selbst zum Glas greifen. Er war sichtlich kein Paradebeispiel für seine Mannschaft. Aber das war ihm im Augenblick schlichtweg egal.

Mit seiner rechten Hand fuhr sich der Hüter kurz über die Augen und atmete etwas zittrig aus. Ihm wurde zunehmend wärmer und sein Puls raste. Der Feuerwhiskey stieg ihm tatsächlich in den Kopf.

Seine weiblichen Verehrerinnen waren im Moment seine geringste Sorge. Auch wenn diese heute sicherlich gehofft hatten eins zwei Worte mit ihm wechseln zu können. Zudem er heute Morgen noch so großspurig behauptet hatte, er würde sich an die weiblichen Spielerinnen der gegnerischen Mannschaften heran werfen. Das war natürlich gelogen gewesen. Er hegte kein Interesse, ... an keine von denen!

Aber der Gedanke, dass Katie ihm vielleicht so umschwärmte, wie die anderen Damen es taten, heiterte ihn auf. Nur war dies sicherlich der absurdeste Gedanke, der ihm je in den Sinn gekommen war. Als ob Bell so etwas täte, geschweige denn sie würde ihn mögen können. Wer mochte schon einen tyrannischen Quidditch-Kapitän, der laufend herumbrüllte? Sie sicherlich nicht!

Katies Lachen riss Wood etwas unsanft aus seinen Gedanken, jedoch war er froh darüber. Seine Gedankengänge waren einfach zu konfus.

"Ja, das weiß ich. Das weiß ich, Kates. Aber-" Er machte eine dramatische Pause, bevor er fort fuhr. "...ihr drei werdet es immer bleiben, auch wenn ich nach meiner Schulzeit mit anderen Quidditch spielen sollte." Er erwiderte ihr schelmisches Grinsen mit den Seinigen und haute den Rest des Feuerwhiskey daraufhin auf Ex weg.

"Das ist eine gute Idee. Ja, vielleicht solltet ihr das wirklich tun", murmelte er leise und nickte dabei bedächtig.

"Wow, hey Katie!" Seine braunen Augen, die dank des Scheins im Feuer plötzlich heller wirkten, weiteten sich verduzt.

"Nun mal sachte. Du verträgst bestimmt nicht so viel, wie ich. Das Zeug ist zehnmal stärker als Butterbier und du willst doch nicht beschwipst herumlaufen, oder?" Oliver hatte selbst gut reden. Er lallte ja schon fast und seine Zunge hatte sich gelöst. Er war in

ungeheurer Plauderlaune.

"Nun ja, immerhin starrt er nur MICH finster an", breitete er seine Theorie weiter aus. "Oder er hat vorhin, ...?" Seine Kehle schnürte sich augenblicklich zu und die Hitze schoss ihm weiter in den Kopf. Beinahe hätte er doch den Kuss von vorhin angesprochen.

Das Schweigen hielt nicht lange an, da Wood dieses nicht lange aushielt und einfach weiter reden musste!

"Du redest wie meine Mutter", meinte er als Bell diesen altklugen Ton anschlug.

"Aber du hast damit vollkommen recht. Ich habe beim Frühstück überregiert. Kannst du mir verzeihen?" Diesmal lag schon fast ein flehender Ausdruck in seinen Augen.

"Du nimmst es zurück?" Der Schotte grinste verschmitzt. Sein Akzent war im Augenblick ziemlich deutlich herauszuhören.

"Also nein, ... es war schon richtig so." Was faselte er da eigentlich? "Aber das ist eigentlich nicht was ich sagen wollte oder liebend gern tun würde." Er streckte seine rechte Hand nach ihr aus, fuhr mit seinem Zeigefinger sanft ihre Gesichtskonturen nach.

"Aber mal ehrlich, Kates. Wenn wir nicht streiten, sind wir wohl beide nicht glücklich, oder?" Er flüsterte schon fast, ignorierte die anderen lärmenden Schüler.

Katie wurde langsam unwohl. Sie saß hier im Sessel am Kamin, um sie herum brüllten und feierten die anderen Gryffindors was das Zeug hielt und Oliver – ja, Oliver saß ihr direkt gegenüber und exte einen Feuerwhiskey nach dem anderen weg, während er mit ihr hier plauderte.

Irgendetwas war hier verkehrt. Sie sah zu, wie Wood sich über die Augen fuhr. Seine braunen Augen, die ihr heller vorkamen als sonst, wurden schon etwas glasig und sie runzelte besorgt die Stirn.

„Oliver, ich glaube du solltest aufhören zu trinken.“, sagte Katie und legte den Kopf schief. Sie wusste, er würde es morgen bereuen, für den Fall dass er sich betrinken würde. Soweit kannte sie den Kapitän der Gryffindors, dass ihr das klar war.

„Aww~ das ist süß von dir, Olivia.“, grinste Katie gerührt und langte sich theatralisch ans Herz, welches, wie sie feststellte, gerade so rasend pochte, als wäre sie einen Marathon gelaufen. Gut, dass sie jetzt nicht aufstehen musste, sonst würden ihr wohl ihre wabbeligen Knie einknicken und sie auf die Schnauze fallen. Vor Wood.

Nein, bleib sitzen, Kates, bleib sitzen.

„Jaah, gibts zu Wood – das würde dir gefallen, wenn deine ‚drei Lieblingsjägerinnen‘ so freizügig mit dir rumlaufen würden.“, neckte sie ihn und lachte wieder, wenn auch etwas nervöser als zuvor.

Gott, er sah so unglaublich gut aus, selbst dann, wenn er schon einiges getrunken hatte. Sie nahm noch einen Schluck von ihrem Feuerwhiskey, um die Nervosität zu vertreiben.

Vielleicht, aber nur vielleicht legten sich dann auch die körperlichen Verliebtheitssymptome, wenn sie trank.

Dann könnte sie ja wieder normal mit Wood umgehen, was wirklich wünschenswert wäre.

„Ach komm schon Wood. Du hattest – keine Ahnung – x Feuerwhiskeys und das ist mein erster. Ich bin noch total normal im Gegensatz zu dir. Ich weiß auch wo meine Grenzen sind, also ganz locker.“, meinte sie auf seinen Ausspruch, sie vertrage nicht so viel.

Außerdem, er hatte gut reden. Er war ja selbst schon ziemlich beschwipst, wie man unschwer erkennen konnte.

Gut, noch nichts dagegen, wie Fred gerade herumtorkelte, aber na ja.

Der hatte ja auch Angelina, die ihn in sein Bett bringen würde, für den Fall dass er nicht mehr stehen konnte.

Aber Wood? Den würde dann Percy mitnehmen müssen und das hieße, dass er sich die ganze Zeit Moralpredigten anhören konnte. Nicht, dass er es noch mitbekommen würde. Außerdem, das hatte er verdient.

Katie sah noch einmal zu Lee, der inzwischen ebenfalls einen Feuerwhiskey in der Hand hatte und sich gewaltig damit zuschüttete. Ein ungutes Gefühl beschlich sie. War es möglich, dass Lee den Kuss- Nein.

Das ‚Geschehnis‘ zwischen ihr und Wood war das letzte, woran sie gerade denken wollte. Es schnürte ihr die Kehle zu. Katie trank noch einen Schluck und sah wieder zu Wood auf.

„Ich rede wie deine Mutter? Na ja, vielleicht hat deine Mutter ja dann auch Recht...?“, meinte sie frech und streckte ihm die Zunge raus, bevor sie noch einen Schluck trank und sich dann so verschluckte, dass sie husten musste. Der flehende Ausdruck in Woods Augen und seine Bitte, sie möge ihm verzeihen waren dann doch etwas viel gewesen.

„Ähm.. Kein Ding?“, stammelte sie und strich sich nervös eine Locke aus den Augen.

„Nicht? Also – was würdest du denn gerne sagen, beziehungsweise tun?“, fragte Katie skeptisch und zuckte etwas zusammen, als er ihre Haut berührte. Ein Schauer lief ihr über den Rücken und seine Berührung bescherte ihr eine Gänsehaut.

Sie sah ihm in die Augen und wieder einmal versank sie in dem tiefen Braun. Ihre Gedanken schwirrten und sie machte den Mund auf um etwas zu sagen, doch kein Wort kam heraus. Sie räusperte sich.

„Scheint so...“, war alles was sie sagen konnte, denn alles, was sie noch wahr nahm, war ihr Käpt’n.

Oliver bedachte seine blonde Jägerin kurz mit einem skeptischen Blick. Aufhören? Warum?! Er wusste, was er sich da antat!

"Bell, ich bin ein großer Junge und volljährig. Ich weiß, was ich tue", plapperte er heiter weiter und nippte wieder an seinem Becher. Lüge! Das war gelogen. Er tat das doch nur, weil seine wirren Gedanken aus seinem Kopf verschwinden sollten. Aber er konnte es auch auf seine Feierlaune schieben. Ja, das war besser. Für ihn selbst glaubwürdiger.

"Nenne mich nicht Oliva, Kitty!" - und der Schotte verzog dabei unweigerlich sein hübsches Gesicht, ... setzte einen Schmollmund auf. Sie wusste doch, dass er das auf den Tod nicht ausstehen konnte.

"Welchen Mann würde das nicht gefallen?", stellte Wood ihr eine Gegenfrage. Er sollte sich lieber schnell die Zunge rausreißen, bevor noch mehr Geständnisse seinen Mund entfleuchten.

Katie konnte froh sein, dass er einen Sitzen hatte, sonst hätte er dieses alberne und nervöse Lachen registriert - hätte sofort nachgeharkt. So aber war er nun zunehmend damit beschäftigt klar zu denken und keinen Blödsinn von sich zugeben.

"Das waren gerade mal fünf Gläser!", brummte er und hielt dabei jedoch nur vier Finger hoch. Soviel zu seiner Kontrolle über seinen eigenen Körper. Immerhin hielt er schon das sechste Glas in der Hand und dieses war schon fast wieder leer.

"Ich will nur nicht, dass du irgend einem betrunkenen Kerl in die Arme läufst, dich auf ihn einlässt nur weil du nicht mehr weißt, was du eigentlich tust", erklärte er langatmig und schnappte nach Luft. Zuviel Worte in einem Satz! Und das ungute Gefühl das dies Wirklichkeit werden könnte.

Oliver runzelte nun angestrengt die Stirn und sah Bell dabei an. Hatte sie denn nicht noch

eben diesen äußerst verliebten Ausdruck auf ihrem süßen Gesicht hängen gehabt? Bei Merlin, es war Jordan. Sie hatte dabei Jordan angesehen. Ja, natürlich! Seine Züge nahmen ein finsternen Ausdruck an. War sie in IHN verliebt? Deswegen auch ihr nicht nachzuvollziehendes Verhalten.

Der Gryffindor schnaubte. Vielleicht hatte er sich das ja auch nur eingebildet. Ja, bestimmt.

"Meine Mutter hat fast immer recht. Sie holt meinen Vater und mich auch wieder runter, wenn wir in den ganzen Ferien nur an Trainings-Strategien tüfteln", erzählte er ihr mit einem nostalgischen Lächeln.

"Alles okay?", fragte er dann jedoch sofort besorgt, als er sah, dass Katie sich an ihrem Feuerwhiskey verschluckt hatte - würde ihr zur Not auf den Rücken klopfen.

"Danke Kates", bedankte er sich dann jedoch schlicht, schloss für einen Moment die Augen, was bei ihm ein Schwindelgefühl hervorrief.

"Du hattest vielleicht doch recht", nuschelte er unverstündlich, öffnete seine Augen wieder und sah zu Katie.

Den Drang zu widerstehen sie nicht berühren zu dürfen, war einfach zu groß. Zwei seiner Finger blieben unter ihrem Kinn liegen, welches er nun sanft umfasste. Da war ein Ausdruck in ihren blauen Augen, den er nicht deuten konnte.

"Das ist wirk-" Oliver musste mit seinem Satz inne halten, da er einen kräftigen Stoß von hinten bekam und er geradewegs gegen Katie flog. Sein Gleichgewichtssinn war gleich null, ... auch wenn er saß, sodass sein Gesicht plötzlich zwischen ihren Brüsten lag. Seine rechte Hand hatte sich noch geradeso rechtzeitig an der obigen Lehne abstützen können, um noch Schlimmeres zu verhindern.

Für einen Augenblick genoss er diesen Moment, ... ihre Wärme und ihren Geruch. Aber eine vertraute Stimme, die eine verstörte Entschuldigung murmelte, ließ ihn seinen Kopf wieder zurück reißen und Oliver erhob sich gleichzeitig.

Sein Blick wirrte zu Neville, der kaum noch stehen konnte. Ah okay~, der Jüngere hatte ihn wohl übersehen und angerempelt.

Nachdem dieser wieder von dannen zog, widmete er sich der blonden Jägerin zu, murmelte nun seinerseits eine schwache Entschuldigung und lächelte nervös.

"Du, ... ich .. also ich glaube ich muss etwas frische Luft schnappen gehen." Es war noch keine Ausgangssperre und man konnte sich noch draußen aufhalten. Aber nicht mehr lange und das musste Wood ausnutzen.